

Auf dem Rücken der Pferde . . .

Ruhrwerk vernetzt Unternehmen und will eine Reittherapie für die Kinder zweier Herner Förderschulen finanzieren

Henrike Pinkal

Netzwerken, also Herner Unternehmen die Möglichkeit bieten, miteinander in Kontakt zu treten und gleichzeitig etwas Gutes für Kinder in Herne tun – das ist das erklärte Ziel des Vereins Ruhrwerk. In diesem Jahr möchten die sieben Damen Gelder sammeln, um den geistig- und körperlich behinderten Kindern der Schule am Schwalbenweg und der Robert-Brauner-Schule eine Reittherapie zu finanzieren. Dazu laden sie für Mitte September Herner Unternehmen ins Kulturzentrum ein.

Es ist die dritte „Netzwerkparty“ des Vereins. Die ersten beiden Veranstaltungen in den Flottmannhallen brachten jeweils 10 000 Euro an Spendengeldern ein. Zuerst wurde für den Zirkus Schnick-Schnack gesammelt, dann für Schüler der Gesamtschule Sodingen und der Realschule Crange. Ganz passend zum Kulturhauptstadtjahr 2010 wurde den Schülern ein je-



Lena und Lara von der Schule am Schwalbenweg. Ihnen und 198 weiteren Förderschülern soll eine Reittherapie finanziert werden. Foto: privat

weils dreimonatiger Schauspielkurs, durchgeführt vom Theater Kohlenpott und eine Schulung in modernem Tanz von Pottporus, finanziert.

„Es geht uns darum, langfristige Projekte zu schaffen, damit die Kinder sich etwas fürs Leben mitnehmen können“, erklärt Cordula Klinger-Bischof. Die 43-Jährige ist Vorsitzende des Vereins Ruhrwerk.

So soll den Kindern der beiden Förderschulen die Möglichkeit gegeben werden, sechs Monate lang an der Reittherapie teilzunehmen. Auf dem Gelände des Reitstalls St.

Hubertus werden die insgesamt 200 Kinder von Reittherapeutin Nadine Kaisereck betreut. Bei der Therapie stünden Kommunikation und Entwicklungsförderung im Mittelpunkt. Die Therapeutin wird ihre Arbeit auf der Netzwerkparty vorstellen, die – wegen der großen Nachfrage in den letzten beiden Jahren – in das größere Kulturzentrum verlegt wurde.

500 Unternehmer werden zu dem Abend mit Buffet, Cocktails und Musik eingeladen. Die Veranstaltung selbst wird ebenfalls durch Sponso-

ren finanziert. „Teilweise erhalten wir auch Sachspenden“, sagt Klinger-Bischof. „Die Bühnentechnik und die Möblierung bekommen wir von eingeladenen Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt.“ Die Catering-Firma, die das Buffet bereit stellt, zahlt sogar drauf. Man hofft auf Folge-Aufträge, so Cordula Klinger-Bischof. „Die Partys werden sehr gut angenommen“, sagt sie.

Die Gästeliste ist bunt gemischt. Große und kleine, städtische und private Unternehmen sind geladen. Die

Gäste werden mit Namensschildchen ausgestattet und auf Wunsch einander vorgestellt.

DER VEREIN

Ruhrwerk e.V.

Die Schirmherrschaft des Vereins hat Oberbürgermeister Horst Schiereck übernommen. Er spricht auf dem Empfang am Samstag, 24. September ein Grußwort. Weitere Informationen im Netz unter www.ruhrwerk.tumblr.com/



Cordula Klinger-Bischof von Ruhrwerk. Foto: Winfried Labus